

Kennzeichen eines Christen

1. Johannes 2,28 – 3,12

„In ihm bleiben“ → Imperativ = ständiges aktives Ausharren im errettenden Glauben
Ein wiedergeborener Christ hat das Kennzeichen, dass er sich nach der herrlichen Zukunft mit Christus sehnt

Im Gegensatz dazu werden unter den „Christen“ solche sein, die den Böden aus Matthäus 13,20-21 gleichen *„Auf den felsigen Boden gestreut aber ist es bei dem, der das Wort hört und sogleich mit Freuden aufnimmt; er hat aber keine Wurzeln in sich, sondern ist wetterwendisch. Wenn nun Bedrängnis oder Verflung entsteht um des Wortes willen, so nimmt er sogleich Anstoß.“*
Wir sollen aber verwurzelt sein und in Gott bleiben.

1.Kennzeichen: Freimütigkeit = „Freiheit zu reden“ (28)

Wer in Jesus bleibt, der ist heilig und tadellos. An Stelle von Menschenfurcht entwickelt sich Ehrfurcht vor Gott. Jesu Botschaft wird zu einem Anliegen.

2.Kennzeichen: Gerechtigkeit als Gewohnheit = Gerechte Natur (29)

Als Pfadfinder legen wir da sowieso viel Gewicht drauf und das soll sich auch ganz konkret in unserem Leben zeigen. „Jeder der Gerechtigkeit tut, ist aus ihm“ ist sehr konkret ☺

3.Kennzeichen: Zutiefstes Erstaunen über Gottes Liebe (1)

Menschen die nicht wiedergeboren sind können Gottes Liebe nicht sehen. Was sie sehen ist alles Schlechte in der Welt. Ein Christ aber sieht Gottes unvorstellbare Liebe, die im Tod seines Sohnes unvorstellbar wird. Ein Gott der sich opfert für seine Geschöpfe.

4.Kennzeichen: In sein Bild verwandelt (2)

Als wir Gottes Gnade angenommen haben, wurden wir verwandelt in ein neues Bild. Der alte Mensch ist gestorben und wir wurden zu einer neuen Kreatur. „Wir werden ihm ähnlicher sein“ bewirkt eine Spannung, aber jeder der Rouvens Predigt über Indikativ und Imperativ gehört hat, versteht das. Wir sind bereits in sein Bild verwandelt, aber wir sollen danach streben ihm ähnlicher zu sein. Das hat diese Welt an sich.

5.Kennzeichen: Verlangen nach Reinheit (3-9)

Als Christen haben wir eine ganz andere Motivation als Nichtchristen. Wir wollen unseren Körper, der unser Tempel ist, und unseren Geist heilig halten. Beschmutzung verursacht Trennung von Gott und wir bleiben dann nicht mehr in Gott. Verfehlungen bewirken ein verletztes Gewissen und Unruhe. Gott hasst die Sünde und hat uns ein neues Gebot der Liebe gegeben, damit wir durch den HG vor Sünde bewahrt werden. Wer rein bleibt, der hat Freude und Zufriedenheit.

6.Kennzeichen: Liebe anderen gegenüber (10-24)

Wir erfahren aber nicht nur Gottes Liebe, sondern er schenkt uns die Fähigkeit andere zu lieben. „Agape-Liebe“ können nur die Menschen erleben, die Gottes Kinder sind. Dazu gehört Bruderliebe, also Liebe dem Christen gegenüber, die durch Zuwendung sichtbar wird. In Ermahnung und in Lob wird Bruderliebe sichtbar. „Wer seinen Bruder nicht liebt, ist nicht von Gott“. Feindesliebe ist aber das, was uns von den Nichtchristen unterscheidet. Wir sind fähig feindlichgesinnten unsere Hilfe anzubieten und wollen sie für Gott gewinnen. Das ist wohl die schwerste Aufgabe eines Christen und dort gilt ebenfalls der „Imperativ“, ein ständiges Bemühen. Gott gibt Kraft dazu.